

als Eckmotiv. Der Drachenring ist in seiner ganzen Ausdehnung mit kleinen unregelmäßigen Ringen mit einem Tupfe in der Mitte ausgefüllt. Innerhalb des Ringes ein zweiköpfiger Adler mit ausgebreiteten Fittichen, die oben mit einer runden Rosette mit einem Wellenbände um ein Mittelmedaillon besetzt sind. Unten wird der Adler von adossierten Panthern flankiert, die weiß gefleckt sind, über ihren Leib zurückblicken und deren emporgeringelter Schwanz in ein Drachenhaupt endet. In den Zwickeln um den Ring befanden sich afrontierte greifartige Tiere mit emporgereckten Schweifen. Das größere Stück besteht aus zwei fast völlig erhaltenen Ringen, die beiden Fragmente aus Bruchteilen je eines solchen. Mit der Bezeichnung „St. Amandi-Reliquienhülle“ vor einigen Jahren vorgefunden und von P. ANSELM EBNER zusammengestellt. Unter Aufsicht des Geheimrates J. LESSING 1906/07 im Berliner Kunstgewerbemuseum restauriert. Mitteleuropäisch (deutsch oder italienisch?), XII./XIII. Jh., von byzantinischen Vorbildern abhängig. (Vgl. Gewebesammlung des Berliner Kunstgewerbemuseums.)



Fig. 150 Velum Nr. 17 (S. 96)

- Stickerei. Stickerei: Auf rotem Plüschgrunde Silber- und Goldranken, dazwischen geschliffene Glasflüsse in Kastenfassung. Im quadratischen Mittelfelde Tableau mit den Werkzeugen und Symbolen der Passion. Anfang des XVIII. Jhs.
- Tapisseries. Tapisseries: 1. (Taf. XVIII.) Zirka 400/530. Breite Bordüre, die in kleinen Medaillons in Rollwerkrahmen Devisen, allegorische Frauengestalten, Blumenbuketts enthält. In der Mitte der oberen Bordüre erzbischöfliches Wappen des Wolf Dietrich. Im Felde die Gründung Roms durch Romulus und Remus, wohl Anspielung auf die Bautätigkeit des Erzbischofs. In der Bordüre Meisterzeichen ⁴ _{HN} Vielleicht mit den dem Stifte 1599 von Wolf Dietrich gespendeten alten Kirchenteppichen (S. XLV) oder dem 1818 von der Residenz erkauften (S. CXCIV) identisch.
2. Schmälerer Gobelin, in gleicher Bordüre. Zirka 400/250. Im Mittelfelde zwei Helden in heroischer Tracht. Einem reicht ein kniender Mann eine hohe Vase. Im Hintergrunde Krieger.
3. Zirka 400/330. Romulus und Remus, von ihren Eltern in der Falkenbeize und in der Jagd unterrichtet. (?) Ende des XVI. Jhs. (Taf. XIX.)
- Tafel XIX.